Die Ergebnisse der meteorologischen Beobachtungen auf dem Sonnwendstein (September 1907 bis August 1908, Semmeringgebiet)

Ein Beitrag zur Meteorologie der Berggipfel

Von

Julius v. Hann,
w. M. K. Akad.

(Mit 1 Textfigur)

(Vorgelegt in der Sitzung am 7. Jänner 1916)

Einleitung. Die Errichtung eines temporären Observatoriums durch die Kaiserliche Akademie der Wissenschaften.

Die fortschreitende Verschlechterung des Zustandes der Luft über Wien für astronomische Beobachtungen hatte schon längere Zeit Veranlassung dazu gegeben, an die Errichtung einer Art Filialsternwarte an einem hierzu günstigen Punkte in der Nähe von Wien zu denken. Ein Berggipfel hat hierfür die beste Eignung, weil er im Winterhalbjahr, namentlich im Spätherbst und in den ersten Wintermonaten, die Nebeldecken und Lufttrübungen der Niederungen unter sich läßt und zudem die beste Gewähr einer normalen, durch künstliche Lichtquellen nicht beeinträchtigten Himmelsansicht darbietet. Dazu kommt noch die Abnahme der Dicke der atmosphärischen Schichten und die dadurch verringerte Absorption der von außen kommenden Strahlungen.

Eine besondere Anregung, diesem Plane näherzutreten, gab die im Mai 1906 in Wien abgehaltene Versammlung der Internationalen Assoziation der Akademien. Über Anregung der